

Wissen sammeln: Forschen und lernen an Universitätssammlungen

Mit der Graphiksammlung „Mensch und Tod“ besitzt die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eine universitäre Sammlung, die heute als bedeutendste und qualitativ hochwertigste öffentliche Graphiksammlung zu den Themen Sterben, Tod und Totentanz gilt. Sie wurde durch den Ankauf zweier Privatsammlungen gegründet. Den Grundstock bildet die 1976 erworbene Sammlung des Chirurgen [Dr. Werner Block](#) (1893–1976), die 1991 durch die Privatsammlung des Journalisten [Robert Matzek](#) (geb. 1930) ergänzt wurde und seitdem ständig durch aktuelle Arbeiten erweitert wird.

Über vier Semester wird in diesem Projekt die Geschichte dieser Graphiksammlung erforscht. Ein Ziel ist der öffentliche Studientag zu Bedeutung, Einsatz und Nutzen von Universitätssammlungen, zu dem hochkarätige Referenten eingeladen werden. Ein weiteres Ziel ist die abschließende Publikation, die neben den Beiträgen der Gastreferenten auch die in den Seminaren erarbeiteten Texte der Studierenden umfassen wird. Die Seminare richten sich sowohl an Mediziner als auch an Studierende der Geisteswissenschaften (insbesondere Kunstgeschichte, Geschichte und Germanistik).

